

DIE HERRLICHE ZUKUNFT DER KINDER GOTTES – Teil 28

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=4YrSnKPZrQg>

Das letzte Gericht – Teil 1 – Dr. Adrian Rogers

Es wird eine Zeit kommen, in der alles, wovon Menschen geträumt, was sie geplant hatten und wofür sie ihre Seelen verkauft haben, verrottet, zu Staub zerfällt, vermodert und verdirbt. Es wird eine Zeit kommen, in welcher Gott einen Punkt hinter den letzten Satz im letzten Abschnitt auf der letzten Seite im letzten Kapitel im letzten Buch der Menschheitsgeschichte, wie wir sie kennen, setzt. Dann ist das Ende gekommen.

Das Tausendjährige Friedensreich ist vorüber. Die Toten werden auferstehen, und einer nach dem anderen wird vor dem Richterstuhl von Jesus Christus stehen und sein Urteil hören.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 11-15

11 Weiter sah ich einen großen weißen Thron und Den, Der auf ihm saß; vor Dessen Angesicht flohen (schwanden) die Erde und der Himmel, und es fand sich keine Stätte mehr für sie. 12 Und ich sah die Toten, die Großen wie die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan; dann wurde noch ein anderes Buch aufgeschlagen, nämlich das Buch des Lebens, und die Toten wurden aufgrund dessen gerichtet, was in den Büchern geschrieben stand, (nämlich) nach ihren Werken. 13 Und das Meer gab die Toten zurück, die es barg, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet; 14 hierauf wurden der Tod und das Totenreich in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite (endgültige) Tod, nämlich der Feuersee; 15 und wenn jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

So lautet das von Gott inspirierte Wort, und das ist die Botschaft Gottes für diese Generation von heute. Dieses Gericht wird kommen und ist unausweichlich.

Vor Jahren hörte ich die Geschichte von einem jungen Prediger, der in eine Kleinstadt kam, um dort als Pastor zu dienen. Und da gab es den selbst ernannten Skeptiker Burt, der es für seine Pflicht hielt, jeden Pastor, der in die Stadt kam, zu erniedrigen und zu demütigen. Er liebte Streitgespräche, war ein Pseudo-Intellektueller und konnte es kaum erwarten, sich mit dem jungen Pastor auseinanderzusetzen. Deshalb lauerte Burt ihm auf der Straße auf und sagte zu ihm:

„Habe ich das richtig verstanden, dass Sie der neue Pastor sind?“

„Ja, das stimmt“, antwortete dieser.

„Mein Name ist Burt Olney, und ich möchte Ihnen etwas sagen. Ich denke, dass Sie ein Betrüger sind. Ich glaube nicht an Ihre Bibel und auch nicht daran, dass es einen Gott gibt und auch nicht an einen Jesus. Ich denke, dass Ihre Kirche eine falsche Organisation ist, wobei jeder von Euch mehr Schaden anrichtet als Gutes zu tun. Und ich lehne alles ab, was Ihr lehrt und was Sie predigen. Was sagen Sie dazu?“

Der junge Pastor blickte Burt tief in die Augen und zitierte:

Hebräerbrief Kapitel 9, Vers 27

27 Und so gewiss es den Menschen bevorsteht (bestimmt ist), einmal zu sterben, danach aber das Gericht.

„Kommen Sie mir bloß nicht mit der Bibel. Ich glaube nicht an die Bibel! Das ist für mich kein Argument. Was haben Sie darauf zu erwidern, was ich Ihnen gesagt habe?“

„Und so gewiss es den Menschen bevorsteht (bestimmt ist), einmal zu sterben, danach aber das Gericht.“

„Das ist doch dummes Gelaber! Ich denke, dass Sie kein Gegenargument haben.“

„Und so gewiss es den Menschen bevorsteht (bestimmt ist), einmal zu sterben, danach aber das Gericht.“

„Ist das alles, was Sie dazu zu sagen haben?“

„Und so gewiss es den Menschen bevorsteht (bestimmt ist), einmal zu sterben, danach aber das Gericht.“

Wutentbrannt drehte Burt sich um und lief schnell davon, weil er darauf nichts erwidern konnte. Aber später, nachdem er zu Jesus Christus gekommen war, sagte er: „Als ich an jenem Tag über die Brücke nach Hause ging, kam es mir vor, als würden die Frösche mir zurufen: 'Gericht, Gericht, Gericht'. Und ich bekam dieses Wort Gottes über das Gericht nicht mehr aus dem Sinn.“

„Und so gewiss es den Menschen bevorsteht (bestimmt ist), einmal zu sterben, danach aber das Gericht“ - das hat nicht nur für Burt Olney gegolten, sondern das gilt auch für jeden unerlösten Menschen. Und wenn Du dazu gehörst, hast Du einen Gerichtstermin vor dem göttlichen Richterstuhl. Irgendwann wirst Du vor dem Allmächtigen stehen und von Ihm gerichtet werden.

Zu diesem göttlichen Gericht möchte ich vier Punkte anführen.

1. Der Gerichtssaal

Offenbarung Kapitel 20, Vers 11

Weiter sah ich einen großen, weißen Thron und Den, Der auf ihm saß; vor Dessen Angesicht flohen (schwanden) die Erde und der Himmel, und

es fand sich keine Stätte mehr für sie.

Was für eine Kulisse! In dem Gerichtssaal steht ein großer, weißer Thron. Seine Größe symbolisiert die Macht, und die weiße Farbe steht für die Reinheit von Gottes Wort. Der Thron zeigt die Souveränität Gottes, Der darauf sitzt, auf.

Ich hoffe, dass Du niemals vor diesem Richterstuhl wirst stehen müssen. Manchmal sprechen Christen, die bereits erlöst sind, in Unwissenheit folgendes Gebet: „HERR, gib, dass wir eines Tages vor Deinem großen, weißen Thron stehen.“ Bitte bete das niemals für mich, auch nicht für Dich oder für sonst jemandem. Du musst die Bibel richtig verstehen. Alle, die vor diesem großen, weißen Thron stehen, werden für immer und ewig verdammt und verbannt, sofern ihre Namen nicht im Buch des Lammes verzeichnet sind.

Aber achte nicht nur auf den Thron, sondern auch auf Denjenigen, Der darauf sitzt. Wer ist diese Person? Sie ist der Richter. Es wird Dich überraschen, wenn ich Dir sage, dass Jesus Christus der Richter sein wird, der auf diesem großen, weißen Thron sitzt. Du magst jetzt vielleicht sagen: „Nein, das kann nicht sein. Jesus Christus ist doch der Erlöser.“ Ja, Er ist der Erlöser, aber auch der Richter.

Denn Jesus Christus sagte zu den Pharisäern und Schriftgelehrten:

Johannes Kapitel 5, Verse 22-23

22 „Denn auch der Vater ist es nicht, Der jemand richtet; sondern Er hat das Gericht ganz dem Sohne übertragen, 23 damit alle den Sohn ebenso ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt auch den Vater nicht, Der Ihn gesandt hat.“

Deine persönliche Meinung, die Du von Dir selbst hast zählt nicht, auch nicht die von irgendeinem Freund oder die von Deinen Eltern. Meine Mutter hat nie einen Fehler bei mir gefunden, und wenn doch, hat sie alles beschönigt, was ich angestellt habe. Kein Geringerer als Jesus Christus wird der gerechte Richter auf dem großen, weißen Thron sein.

Jesus Christus wird in der Bibel zwar als „Lamm“ beschrieben, aber auch als „Löwe“. ER ist sowohl Richter als auch Erlöser. Du wirst Ihm entweder als Lamm oder als Löwen begegnen, als Richter oder als Erlöser. Ich kann Dir versichern, dass Du auf jeden Fall eine Begegnung mit Ihm haben wirst. Du hast einen Termin bei Ihm. Du kommst an der Person Jesus Christus nicht vorbei, selbst wenn Du Ihn:

- Verflucht
- Verspottet
- Ignoriert

- Verleugnet

hast. Du solltest erkennen, warum Jesus Christus so Ehrfurcht gebietend und Furcht erregend ist, wenn sogar die Himmel und die Erde vor Seiner Gegenwart fliehen.

Dazu lesen wir in:

Offenbarung Kapitel 1, Verse 12-18

12 Da wandte ich mich um und wollte nach der Stimme sehen, die mit mir redete; und als ich mich umgewandt hatte, erblickte ich sieben goldene Leuchter 13 und in der Mitte der Leuchter Einen, Der wie ein Menschensohn aussah; Er war mit einem Talar (bis zu den Füßen reichendem Gewand) angetan und um die Brust mit einem goldenen Gürtel gegürtet; 14 Sein Haupt(haar) aber und seine (Bart)haare waren so weiß wie schneeweiße Wolle und Seine Augen wie eine Feuerflamme; 15 Seine Füße glichen dem Golderz, als wären sie im Schmelzofen glühend gemacht, und Seine Stimme (klang) wie das Rauschen vieler (großer) Wasser. 16 In Seiner rechten Hand hatte Er sieben Sterne; aus Seinem Munde ging ein scharfes (spitzes), zweischneidiges Schwert hervor, und sein Angesicht (leuchtete), wie wenn die Sonne in ihrer Kraft scheint. 17 Bei Seinem Anblick fiel ich wie tot Ihm zu Füßen nieder; da legte Er Seine rechte Hand auf mich und sagte: „Fürchte dich nicht! ICH bin's, der Erste und der Letzte (Jes 44,6; 48,12) 18 und der Lebende; ICH war tot, und siehe, ICH lebe in alle Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Totenreiches.“

Da sieht der Apostel Johannes den erhöhten HERRN Jesus Christus. Und genauso wie Er hier von ihm beschrieben wird, wird Jesus Christus auf dem großen, weißen Thron sitzen. Der „Talar“ ist in der Bibel gleichzeitig ein Königsgewand und eine Richterrobe. Sein weißes Haar steht symbolisch für die Richterperücke und Seine unbefleckte absolute Reinheit. Dass Seine Augen wie eine Feuerflamme leuchten, bedeutet, dass Er Dich nicht nur sieht, sondern dass Seine Augen durch Dich hindurchleuchten, Er also alles über Dich weiß.

Hebräerbrief Kapitel 4, Vers 13

Und es gibt nichts Geschaffenes, das sich vor Ihm verbergen könnte, nein, alles liegt entblößt und aufgedeckt vor den Augen Dessen, Dem wir Rechenschaft abzulegen haben.

Deshalb kann man Jesus Christus nicht täuschen, und Er kann auch nicht diskreditiert und Sein Urteil auch nicht angefochten werden. Dass Seine Füße wie Golderz glühen, bedeutet „Gericht“. ER wird unerbittlich und unaufhaltsam in Seinen Urteilen sein. Wenn Er spricht, klingt das wie das Rauschen von 100 Wasserfällen. Kannst Du Dir vorstellen, dass sich jemand

mit seiner Stimme gegen die Niagarafälle durchsetzen kann?

In dieser Gestalt und Majestät wird Jesus Christus auf dem großen, weißen Thron sitzen, der auch gleichzeitig ein Richterstuhl sein wird. Kein Wunder, dass vor Seiner Gegenwart die Himmel und die Erde fliehen. Das bedeutet, dass alles Stabile, von dem sich die Menschen abhängig gemacht haben, schwinden wird. Wir geraten bei einem Erdbeben in Panik. Es löst bei uns ein beängstigendes Gefühl aus, und wir denken: „Ich bin immer davon ausgegangen, dass die Erde fest und stabil ist.“ Aber es gibt nichts Solides, denn es heißt in der Bibel, dass die Himmel und die Erde schwinden werden.

Adam hatte versucht, sich nach dem Sündenfall hinter den Bäumen im Garten Eden vor Gott zu verstecken. Falls Du vor dem großen, weißen Thron stehen solltest, wird es keine Gartenbäume geben, hinter denen Du Dich verbergen kannst.

Ich möchte, dass Du Dir das hier Gesagte zu Herzen nimmst; denn das ist keine Fiktion, sondern eine echte Offenbarung und Prophezeiung Gottes, die der Apostel Johannes aufschreiben sollte.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)